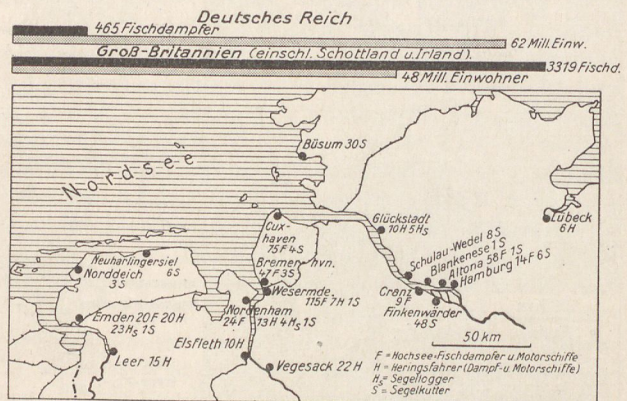


ist der bedeutendste Anlandungsplatz, ihm folgen Gloucester (Mass.), Portland (Maine) und Seattle (Wash). Von den 87 Großfischmärkten steht der Fulton Fish Market in New York City weit voran. Werden doch fast acht Zehntel der gesamten amerikanischen Fischeausbeute in New York und in den Städten im Umkreis von 200 Meilen verzehrt.

Deutschlands Seefischerei hat sich in den letzten Jahrzehnten durch mannigfache staatliche Förderung und durch Gründung des Deutschen Seefischereivereins außerordentlich gehoben, dennoch bringt unsere Fischerflotte kaum den dritten Teil unseres Gesamtverbrauchs und noch nicht den sechsten Teil unseres Bedarfs an Salzheringen durch eigene Fänge auf. Im Jahre 1925 waren in Deutschland rund

24 000 Einwohner im Hauptberufe und 4000 mithelfende Familienangehörige im Fischereiberufe tätig. Die Gesamtheit der von der Fischerei lebenden Bevölkerung ist auf etwa 100 000 Köpfe zu veranschlagen. Gegenwärtig (1927) besteht unsere Fischerflotte aus 362 Hochseefischdampfern, 135 Heringsfahrzeugen (davon 103 Dampfer), 1690 Motorkuttern

und gegen 12 000 kleinen Küstenfahrzeugen. Ausschlaggebend sind die Fischdampfer, von denen England fast die achtfache Zahl besitzt. Das wichtigste Fanggebiet der deutschen Seefischerei ist die Nordsee, die mehr als drei Viertel des Ertrags liefert, doch gehen die deutschen Fischdampfer auch auf den Atlantischen Ozean, nordwärts bis nach Island, ja zum Weißen Meer und der Barentsee, südwärts bis in die marokkanischen Gewässer. Das wichtigste Fangtier ist der Hering. Die Hauptfangtiere des Frischfischfanges sind Kabeljau, Hering, Schellfisch, Scholle, Rotzunge, Blaufisch, Seezunge, Steinbutt. Die Fischerei wird heute ausschließlich von Dampfern von der Unterelbe und Unterweser aus betrieben. Die Hauptplätze an der Weser sind Wesermünde, der erste deutsche Fischereiplatz überhaupt, in dem 125 Fischdampfer und mehr als 100 Versandgeschäfte beheimatet sind, ferner Bremerhaven und Nordenham; von den Elborten wurde neuerdings Cuxhaven der bedeutendste vor Altona und Hamburg. Es ist Sitz der größten deutschen Fischreederei (Cuxhavener Hochsee-



40. Die Hauptaushangsorte der deutschen Seefischerei und der Bestand an Fischereifahrzeugen nach dem Stande vom 1. Januar 1928.

Hinter den Ortsnamen auftretende Ziffern geben die Zahl der dort beheimateten Hochseefischdampfer (F), Heringsfahrzeuge (H, Dampf- und Motorlogger), Segellogger (Hs) und Segler (S) an. Die Leisten bieten einen Vergleich des deutschen und englischen Besitzes an Fischdampfern und der Bedeutung der Fischerei für die Volksernährung beider Länder.